

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 19 (1897)
Heft: 37

Anhang: Beilage zu Nr. 37 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Regensommer.

Rasser Staub auf allen Wegen!
Dorn und Distel hängt voll Regen,
Und der Bach schreit wie ein Kind!
Nitgends blüht ein Regenbogen,
Ach, die Sonn' ist weggezogen
Und der Himmel taub und blind!

Traurig ruhn des Waldes Lieder,
Alle Saat liegt siech danieder,
Frierend schlafst der Wachtel Brut.
Jahreshoffnung, fahler Schimmer!
Mit den Menschen steht's noch schlimmer,
Kalt und träge schleicht ihr Blut!

Krankes Weib am Findelsteine
Mit dem Säugling, weine, weine,
Trostlos oder hoffnungsvoll:
Nicht im Feld und auf den Bäumen —
In den Herzen muß es keimen,
Wenn es besser werden soll!

Fleß zu Gott, der ja die Saaten
Und das Menschenherz beraten;
Bete heiz und immerdar,
Daz er, unsre Not zu wenden,
Wolle Licht und Wärme senden
Und ein gutes Menschenjahr!

Gottfried Keller.

Tabak- oder Gummikauen?

Zu den wenig liebenswürdigen Angewohnheiten der Amerikaner gehört das Gummikauen, eine Besitztätigkeit, der besonders in New York alt und jung mit großer Ausdauer obliegt. Vor 25 Jahren diente hierzu noch präpariertes Fichtenharz, später kamen Gemische von Harz, Colbalatum und ähnlichen Substanzen in Mode, bis das gegenwärtig in gewaltigen Mengen gebrauchte "Chicle-Gum", das Gummi von Akras Sapota, alle früheren Präparate ablöste. Vor 12—14 Jahren war es, als eine Fracht dieses Gummis im New Yorker Hafen ankam, wohin es teils als Ballast, teils in der Hoffnung, daß es irgend eine Verwendung finden würde, gesandt worden war. Doch diese Hoffnung erwies sich als trügerisch, und schon war man im Begriff, den ganzen Vorrat ins Meer zu werfen, als einer der am Bootwerk umhersehenden Leute an einem zufällig aufgesetzten Stück des Gummis fand, daß es sich zum Kauen eigne. Er erstand sofort billig die ganze Ladung, und heute ist der Mann, Namens Adams, der Chef einer Kau-gummifabrik, die ungefähr 450 Leute, darunter 250 bis 300 junge Mädchen beschäftigt. Das Hauptergebnis dieser Firma ist ein "Pepsin-Tutti-Frutti-Gum", dem das wissenschaftliche Männchen umgehängt wird, daß der geringe Pepsinzuck der Verdauung befördere, während die Ärzte darüber einsig sind, daß das einzige Gummikauen nur einen schädlichen Einfluß haben könne. Zur Bereitung der Kaufpräparate wird das Gummi erst in einem Stoffel gebackt, dann getrocknet, in kleine Stücke gerissen und wieder gelöst, wobei sich alle Unreinheiten abscheiden. Es wird darauf gemahlen und in Dampfwannen mit Zuder, Pepsin, gepulverten Kakaos oder anderen medikamentären Stoffen vermisch, worauf es in besonderen Maschinen die Konfistenz von Broteig erhält. Dieser Teig wird endlich mit Pfefferminzöl, Wintergreen oder dergleichen parfümiert, ausgerollt, in Streifen geschnitten und verpackt. Der Rezeptur zur Bereitung von Kaugummi gibt es zahllose. Das Chicle-Gummi kommt vorzugsweise aus den Wäldern von Yucatan und den angrenzenden Staaten von Centralamerika. Der Baum ist von Mexiko bis Guanahaniheimisch und wird in allen Tropenländern kultiviert. Die Peons, die Nachkommen der Azteken, machen in die Bäume Einschnitte, worauf der Saft austritt, erhärtet und dann gekaut wird. Im Jahre 1895 wurden von Mexiko 4 Millionen Pfund Chicle-Gummi im Werte von 1/2 Millionen Dollar nach New York ausgeführt; das Gummi wird ausschließlich zur Bereitung von Kaugummi verwendet.

Eine charaktervolle, gebildete, sächsische Tochter, gegenwärtig in einem feinen Fremdenhotel in Stellung, sucht Engagement, am liebsten zu einer Dame, die eine Pension führt, und wo sie sich an sämtlichen vorkommenden Arbeiten beteiligen könnte. Gef. Anfragen befördert die Exped. d. Bl. [FV 759]

Welch edelgesinnte Leute wären geneigt, ein gesundes, hübsches, 1jähriges Kind für eigen anzunehmen? [1720] Gef. Offerten unter Chiffre M 3088 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Weibliche Geschäftareisende.

Von interessanter weiblicher Geschäftareisenden spricht der "Merkur". Es heißt dort: "Kürzlich erschienen im Spedizimmer eines rheinischen Klosters zwei Damen in den vierzig bis zwanziger Jahren. Sie gaben sich als Beiritterinnen aus, wollten eine große Leinwandfabrik in Nürnberg und eine Niederlage in Brüssel haben u. s. w. So und so viel Lanten und Schwestern seien Klosterfrauen in diesem und jenem Orden; auch die jüngere Dame beabsichtigte einzutreten und zwar just in dem Kloster, das sie mit ihrem Besuch beehrte; sogar von den Aufnahmeverhandlungen war schon die Rede. Nach mehrjährigem Aufenthalt, Besichtigung des Hauses und Gartens, kam das dicke Ende: Die ältere der beiden frommen Damen hat Leinwand zur Berliner Industrieausstellung geschickt, schon einen Preis für Segeltuch bekommen, und die Leinwand war bereits verkauft; da stiftet plötzlich der Berliner Geschäftsträger, der Verkauf wird rückgängig, und nun soll die Leinwand wieder über die Grenze, was schweren Zoll kostet. Proben hat die vorsichtige Geschäftsfrau bei sich, einige Dokumente und einige Tischgarnituren, der Rest kam gleich vom Bahnhof geholt werden; Kostenpunkt nur 7141 Mark, Raten und Zahlungsfrist nach Belieben, die würdige Mutter braucht nur sieben Bechelchen zu unterschreiben. Die Klosterapothekerin war derselben Meinung; man könne den Betrag von ihrem Geld bezahlen, im August trete sie ja ein, man möge doch unter keinen Umständen vorher eine französische Verkörper engagieren. Trotz dieser verlorenen Anerbietungen blieb die Oberin hart, ließ die fremden Damen ziehen und erklärete sich bei anderen Klöstern, an die sie schon verkaufte haben wollten. Antwort: Vorsticht, Schwinerinnen; der angegebene Name konnte in Brüssel nicht ermittelt werden.

Ist Fluchen am Telefon gestattet?

Diese Frage wurde in einer Stadt Nordamerikas verhandelt, wo jemand das Telefon zu niedrigen und ordinären Ausdrücken in seinen Mitteilungen benutzt hatte. Der Betreffende wurde wiederholt aufgefordert, mit seinen Gewohnheiten aufzuhören, aber vergebens. Darauf wurde verfügt, ihm das Telefon zu entziehen; aber der Schuldige reichte die Klage ein, um die Telephon-gesellschaft daran zu verhindern. Diese behauptete, ein Recht zu haben, den Gebrauch von "unpassenden und verlegenden Ausdrücken" zu untersagen, und bestand deshalb darauf, dem Betreffenden das Instrument fortzunehmen. In seiner Entschuldigung sagte der Richter u. a.: Das Telefon benötigen sehr viele Familien, und es naß daran erinnert werden, daß bei der eigentümlichen Einrichtung des Instruments die Möglichkeit vorliegt, daß eine für eine bestimmte Person bestimmte Mitteilung von einer andern Person gehört wird. Alle Mitteilungen sollten deshalb in schriftlicher Sprache gemacht werden. Da überdies doch auch sehr viele Damen das Telefon gebrauchen, so sollte schon deswegen alle Benutzer derselben vor Beleidigungen geschützt werden. Und so wurde denn dem Schuldigen das Telefon durch Richterspruch entzogen. [751]

Briefkasten der Redaktion.

Junge Mutter in B. Es ist durchaus keine Ursache zur Besorgnis, wenn das kleine Mädchen sich lieber an Knabenpielen belustigt, als daß es seine Puppen pflegt und mit seiner Miniaturküche sich beschäftigt. Es soll jede Individualität sich ungehemmt entfalten können. Im Spiel wenigstens soll der Mensch durchaus seinem inneren Wesen folgen können. Hier ist das Arbeitsgebiet seiner Phantasie, seiner Wahl und Willkür. „Wollt ihr ihn auch hier beschränken? — sagt Betty Gleim — so hebt ihr das Spiel als Spiel ganzlich auf, bindet dem Gemüte die Flügel zu dem ihm eigentümlichen Aufschwunge und entfernt es von dem Lieblingsplatz der Gestaltung und Ausführung seiner Ideen. Ihr verhindert euch an dem Kinde. Das einzige, was ihr beim Spiel thun dürft, ist, zu sorgen, daß der junge Mensch sich nicht schädelich auf eine unerlaubte Art beschäftige. Dem Kinde gehört die Einrichtung des Spiels, euer ist die Sorgfalt für seine erste Beschäftigung.“

Fr. M. G. in B. Nehmen Sie Ihrer Verheiratung vorangehend einen zum mindesten halbstündigen Aufenthalt in einer Familie, die das nämliche Geschäft betreibt, wie Sie mit Ihrer Verheiratung ein solches antreten werden; denn es ist fatal für die junge Frau, unter den Augen von Angestellten ihre Lehre machen zu müssen. Es ist weitauß besser, die junge Frau sei möglichst, den an sie gestellten Anforderungen nicht genügen zu können, als daß sie so ganz zuversichtlich und

selbstzufrieden in die neuen Verhältnisse eintritt. Je besser, je gründlicher und umfassender Sie sich vorbereiten, um so größer wird Ihr Einfluß sein, um so mehr werden Sie nützen können, um so erfolgreicher arbeiten Sie an Ihrem Glück.

A. B. C. Wenn seine Erholungs- und Freizeit nur spärlich zugemessen ist, der muß darauf sehen, daß er diese mit Leuten verbringt, die ihm sympathisch sind. Denn der Umgang mit Leuten, die uns unsympathisch sind, verbraucht unsere Nervenkraft; es ist eine aufreibende Arbeit, und wenn wir dabei die Hände mühsig im Schöpfen haben. Ganz besonders nervös, sein befürchte Personen sind hierin sehr empfindlich. Es versteht sich demnach von selbst, daß man mit zarten, von langer Krankheit geschwächten Kindern nach dieser Richtung keine Experimente machen darf. Kränke sind nun einmal eingen, man muß ihnen Rechnung tragen, und bei Neoklaventer ist dies oft noch weit mehr der Fall. Die Empfindlichkeit ist da schlecht am Blage. Stille, freundliche Zurückhaltung wird die Spannung am besten und am dalsbesten heben.

Zum Einkauf von Stikkereien

für Damen- und Kinderwäsche werden gerne Muster abgegeben. Außerordentlich billige Preise, weil Gelegenheitskauf. Offerten unter Chiffre B. befördert die Expedition d. Bl. [697]

Siebende Eltern, Gatten oder Kinder kommen oft in den Fall, eines ihrer Angehörigen einer schlimmen Leidenschaft zum Opfer fallen zu sehen, und sie können sich der Einsicht nicht verschließen, daß nur das Herausbrechen aus den bestehenden Verhältnissen, verbunden mit sorgfältiger Überwachung und leiblicher und seelischer Gesundheitspflege, dem bedrohlichen Lebel noch wehren könnte. Und sie wären auch mit Freuden bereit, zu diesem Zwecke die nötigen Opfer zu bringen, wenn sie bei strengster Wahrung der Discretion ein stilles, freundliches und gesunes Auge ausfindig machen könnten, wo alle Gewohnheit für glückliche Heilung geboten wäre, und wenn es möglich wäre, sich bei solchen zu informieren, die in ähnlichem Falle dort Hilfe und Genesung gefunden haben. Eine solche Heilquelle wird gerne von jemand nachgewiesen, der sich wieder voller Gesundheit erfreut, nachdem er Schlimmes zu befürchten volle Ursache hatte.

Es gibt so viele Personen

welche jahrelang mit Flecken, Drüsen, Ausschlägen oder Skrofeln behaftet sind, ohne Heilung zu finden; denselben kann vertrauenvoll eine Kur mit dem echten **Nusschalensirup Golliez** empfohlen werden, dessen gute Wirkung genugend bekannt ist und den die Ärzte täglich verordnen. In Flaschen mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken. [225]

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Hand- und Maschinen-

Stickereien

Zürcher & Zollikofer, St. Gallen, Grabenhof

Rideaux

* Gestickte und Guipure

Mouchoirs aller Art. [83]

Mustersendungen bereitwilligst.

Kränkliche Kinder.

[342] Herr Dr. Boeckh in Dinglingen-Lahr schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hämatogen hatte ich bei Kindern, die an chronischem Bronchialkatarrh, an Bronchialdrüsenschwellung, an Rhachitis und an sonstigen, eine Anämie bedingenden Krankheiten litten, — mit Vergnügen schreibe ich es Ihnen — **ausnahmslos die besten Erfolge**. Wiederholt ereignete es sich, dass man mir, als ich meine Patienten nach 8—14 Tagen wieder besuchte, gleich an der Thür zufiel: „Aber Herr Doktor, was haben Sie uns da ein ausgezeichnetes Mittel gegeben?“ — Die frische Farbe, die gefüllten Backen, das entschieden gehobene Allgemeinbefinden und vor allem — der enorm gewordene Appetit liessen mich dann erkennen, dass es sich nicht um eine scheinbare, sondern um thatsächl. Besserung handelte. Für die Kinderpraxis und speziell für geschwächte, anämische Kinder, auf solche allein erstreckt sich vorerst meine Beobachtung, kann ich also Ihr Präparat durchaus empfehlen, zumal es von den Kindern auch gerne genommen wird.“

Kindermehl

mit stark **Knochen** u. **Muskel** bildenden Eigenschaften. Rationellste, konsistente Beinahrung bei oder nach Gebrauch der Milch der Berneralpen-Milchgesellschaft. [703]

In allen Apotheken, die Büchse à Fr. 1.20.
Hergestellt aus ihrer Sterilisierten Alpenmilch.

Vorhangstoffe,

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösser Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft

J. B. Nef, zum Merkur, Herisau.

Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. [H 2079 G] [605]

Regulär gestrickte

Knaben-Anzüge

sind dauerhafter als jeder

Stoff-Anzug. [H 316 G]

Der wohlältige Einfluss, den diese poröse, ungefütterte Kleidung auf den jugendlichen, in der Entwicklung begriffenen Körper ausübt, ist ärztlich längst anerkannt und praktisch erprobt. Nur echt zu beziehen bei

Wessner-Baumann, St. Gallen.

Eine gut erzogene, junge Tochter, in sämtlichen Haus- und Handarbeiten, auch im Kochen und Glätten erfahren und ebenso arbeitstüchtig als arbeitswillig, mit besten Empfehlungen versehen, sucht passende Stellung, am liebsten im Ausland. Gefl. Offerten unter Chiffre I S 760 befördert die Expedition d. Bl. [760]

Eine junge, zuverlässige, deutsch und französisch sprechende Tochter aus gutem Hause, in allen Haus- und Handarbeiten, sowie in der feinern Küche bewandert, sucht entsprechende Stellung zu alleinstehendem Herrn oder Dame event. in kleinere Familie. Gefl. Offerten unter Chiffre 761 an die Exped. d. Bl. [761]

Eine junge, gebildete Tochter, deutsch, französisch, italienisch und englisch sprechend, sowie Musikkenntnisse besitzend, sucht passende Stelle als Erzieherin zu einem oder zwei Kindern oder in einen Laden. Gefl. Offerten unter Chiffre C B 758 befördert die Exp. [762]

Eine Tochter aus guter Familie (Deutsch-Schweizer), welche schon einige Jahre in Frankreich Stelle als Gouvernante bei einem Kinde von zwei Jahren an verpasst, wünscht ähnliche Stelle ins Ausland, vorgezogen England. Die Suchende ist auch in der Damenschneiderie gut bewandert. Gefl. Offerten unter Chiffre R W 792 befördert die Exped. [792]

Auf 15. September ist gute Stelle offen für eine gesunde, fröhliche und energische Tochter, die der Haushalterin gerne bei der Pflege und Erziehung von 5 gesunden, lebhaften Kindern behüftlich wäre. Das jüngste der Kinder ist 2 Jahre alt, die anderen gehen zur Schule. Die junge Tochter hätte den Zimmerdienst zu übernehmen und sollte bewandert sein im Flicken der Strümpfe. Freundliche Behandlung und entsprechender Lohn wird zugesichert. [767]

Gesucht:

für sofort in eine Familié mit Kindern eine Volontaire. Gute Behandlung ist zugewünscht. [768]

Mme. Simond-Tripot
Grand St. Jean 14, Lausanne.

MODES.

Eine Arbeiterin mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle auf kommende Saison. Offerten unter Chiffre T W 775 an die Exped. d. Bl. [775]

Eine Tochter

(Schneiderin), welche die Haushaltung und das Servieren versteht, wünscht passende Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Offerten gefl. an die Exped. [781]

Eine mit Bureau-Arbeiten

vertraute Tochter sucht passende Stelle. Offerten beliebe man unter Chiffre J W 784 an die Exped. zu richten. [784]

Gesucht:

eine junge Tochter, welche neben einem tüchtigen ersten Küchenchef die Kochkunst erlernen möchte. (H 4415 M) Adresse: Hotel Richemond, Montreux. [785]

Gesucht.

Eine brave Tochter, die im Servieren bewandert ist und Kenntnisse in der französischen Sprache besitzt, findet auf 1. Oktober

angenehme Stellung in einem Gasthofe. Offerten mit Altersangabe und Auskunft über bisherige Thätigkeit beliebe man an die Expedition dieses Blattes einzusenden. [772]

Zu verkaufen:
ein gut eingerichtetes [773]

Modes-Geschäft
unter günstigen Verhältnissen von
Emma Kürsteiner in Speicher.

Eine bestens empfohlene Haussmutter in Montreux empfängt junge Töchter und alleinstehende Frauen und vermittelt ihnen passende Stellen in dort. Bescheidener Pensionspreis und Vermittlungsgebühr den Verhältnissen der Suchenden angemessen. Sie ist auch im stande, solchen beste Auskunft über das Leben und passende Fremdenpensionen in Montreux zu geben, die zur gesundheitlichen Erholung oder zum Zwecke der Erlernung der Sprache, sich in Montreux aufzuhalten gedenken. Beste Referenzen stehen zur Verfügung. [720]

Gefl. Offerten befördert die Expedition d. Bl.

Wer verkauft Soldwaren gegen bar? [774]
Frau A. Müller-Siegenthaler Goldach.

PENSION.
In sehr guter Familie Basels, an gesunder, freier Lage, finden junge Töchter, die behufs Erlernung der deutschen Sprache, oder auch sonst die städtischen Schulen: hohe Töchterschule, Frauenarbeitsschule, Musikkenschule etc. besuchen wollten, freundliche Aufnahme. Musik, Handarbeiten und auf Wunsch Anleitung in den häuslichen Beschäftigungen. Familienleben. Gefl. Anfragen unter H 4080 Q an Haasenstein & Vogler in Basel. Referenzen: Herr Notar Dr. Lichtenhahn, St. Elisabethenstr. 20, Basel, und Herr Burkhardt-Jecker, Davidsbodenstrasse 59, Basel. [762]

In Pension und Haushaltungsschule

de Mme Cosandier, Propri. [793]
Landeron (Neuchâtel)
würden noch einige junge Mädchen angenommen. — Referenzen und Prospekt mit Ansicht der Pension. (H 8876 N)

PENSIONNAT DE DEMOISELLES

Auvernier, Neuchâtel.
Education soignée. Etude sérieuse des langues, musique etc. Excellentes références. (H 6900 N) [675]

Directrice Mlle. Schenker.

Verlobte finden solideste, billige Bedienung bei riesiger Auswahl in ganzen Aussteuern. **Salon-, Wohn-, Schlafzimmer-Einrichtungen** für jeden Bedarf zu jeder Preislage. Renommiertes altbekanntes Geschäft. Weit ausgedehnter Kundenkreis seit 33 Jahren. Franko Zusendung per Bahn. [496]

A. Dinsler Gewerbehalle z. Pelikan Schmiedg. St. Gallen.
In Polstermöb. u. Betten wirkl. streng reelle Füll. u. solid. Arbeit.

Chem. Waschanstalt, Kleiderläberei

Appretur-, Dekatur- und Imprägnieranstalt [70]
Sprenger-Bernet, St. Gallen.
Sorgfältige, schnelle Bedienung. Telephon Nr. 87.

Rob. König Prima Schuhlager [687] Metzgergasse 18 Referenzen. St. Gallen.
Billige feste Preise Spezial-Anfertigung für kranke & abnormale Füsse.

Amerikanische Beerenpressen

welche in ihrer Leistungsfähigkeit und Solidität alle anderen Systeme übertrifft, liefert verzinkt und emailiert à Fr. 14.— per Stück franko per Post (H 2230 G) [631]

Lemm-Marty, St. Gallen.

Das Buch über die Ehe
Populär-medizin. Abhandlung (von Dr. med. O. Retau) mit 39 Abbildungen.

Gegen Fr. 1.60 franko per Nachnahme. Buchhandlung Kocher, Basel. [769]

Bügel-Kurse.

Mit Anfang jeden Monats können Töchter aufgenommen werden zur Erlernung für Beruf oder Hausgebrauch. [716]

Frau Gally-Hörler, Feinglättnerin
Schmiedgasse 9 — St. Gallen.

Knabeninstitut Grandinger

Neuenville vorm. Morgenthaler Franz. Schweiz.
bei Neuengburg. gegründet 1864.

Beste Gelegenheit, französisch und englisch sprechen u. korrespondieren zu lernen. Gute Pflege, nur massive Preise. — Erfolg garantiert. [477]

Institut für junge Mädchen

Mlle. J. Dubois, institutrice

Faubourg du Lac 21 Neuenburg (Schweiz) Allée du jardin anglais.

Gründliche Erlernung der französischen Sprache und einer praktischen Haushaltung. Mein Pensionat ermöglicht jeder Tochter, nach Wunsch bei mir einen Koch-, Lingerie- und Konfektionskurs theoretisch und praktisch mitzumachen. Ich garantiere, dass mit meiner diplomierten Methode jede junge Tochter bald im stande sein wird, alle ihre Kleider selbst anzufertigen.

Fräulein, die nur einen Kurs (Dauer 3 Monate) nehmen wollen, haben zugleich die beste Gelegenheit, sich in der französischen Sprache zu üben. Familienleben. Mässiger Pensionspreis. Erkundigungen bei früheren Schülerinnen, deren Adresse die Expedition dieses Blattes angibt. Institutrice diplômée française et anglaise. [731]

Villa Weinhalde, Rorschach

Erholungsstation und Heilanstalt.

Erholungsbedürftige, Nerven- und Gemütskranken finden ärztliche Behandlung und vorzügliche Pflege. Frächtiger Park und Aussicht auf den Bodensee. Beste Referenzen und Prospekte durch den Besitzer und leitenden Arzt [690]

X. Enzler.

Koch- und Haushaltungsschule

zugleich Gesundheitsstation

im Schloss Ralligen am Thunersee

empfohlen durch den gemeinnützigen Verein der Stadt Bern. Herbstkurs vom 1. November bis 20. Dezember. Kursgeld Fr. 130—150. Winterkurs vom 6. Jan. bis 24. Febr. Kursgeld Fr. 100—120, je nach Zimmer. Prospekte und Verzeichnisse bisheriger Schülerinnen stehen zu Diensten. [779] (OH 436)

Christen, Marktgasse 30, Bern.

Meine Aussteuer-

specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmoraufsatz und Krystallspiegellaufaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüscht-Beitvollagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen Garnitur, Fr. 730.—

Spiegelschrank in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Buffet mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrsitz, 1 Servierisch, 1 Sofa mit prima Überzug, 1 Querspiegel, 4/73 cm Krystallglas, 1 Linoleum-teppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen Garnitur, Fr. 600.—

Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquettestaschen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 3 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar doppelseitige Salontvorhänge mit kompletter Stangen Garnitur, 1 Salontepich, Plüscht., 115/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm, Krystall, Fr. 355.—

Alle nussbaumen Möbel sind inwendig in Eichenholz furniert.

Permanente Ausstellung 20 fertiger Zimmer.

Zweijährige, schriftliche Garantie.

AD. AESCHLIMANN

Schifflände 12, Zürich. [73]

Jacques Becker, Ennenda-Glarus
liefer Baumwolltücher u. Leinen
in rot und gebielet, die billigsten En-
grosisen. Nur erprobte, die
Branche sich aufzeichnet bewährende Prima-
Qualitäten. Abgabe nicht unter $\frac{1}{2}$ Stück
30/35 Meter. Rohne von 15 Cts. an per
Meter, gebleicht von 20 Cts. an.
Bitte Muster zu verlangen und zu ver-
gleichen.

[700]

Walliser Kur- und Tafeltrauben
garantiert erste Auswahl.
Markierte Postkisten von 5 Kilo. brutto
Fr. 4.— franko. [783]
Abonnements auf Kuren.
J. M. von Chastonay, prop.
Telephon. Siders (Wallis).



Patentierte [548]
Heureka-Stoffe
schönster, solidester und modern-
ster Stoff für
Leib- und Bettwäsche
Kinder-, Pensions- und Braut-
Aussteuern in farbig für
Damenroben und Blusen
Herren- und Knabenkleider
Stets neue Dessins.
H. Brupbacher & Sohn
Zürich.

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr.
20, Zürich, früher in Genf, übermittelt
franko gegen Einsendung von 30 Cts. in
Marken die III. Auflage ihrer Broschüre
über den [537]

● **Haarausfall** ●
und frühzeitiges Ergrauen, deren allge-
meine Ursachen, Verhütung u. Heilung.

Reiner leichtlöslicher
CACAO & BERNHARD
MÜLLER & Chocoladenfabrik CHUR.
Feine Chocoladen
überall zu haben.
Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.

Echte
Veltliner Kur- und Tafel-Trauben
versendet in Kistchen à 5 Kilo franko gegen Nachnahme zu **Fr. 3.50** die be-
rühmten **Kurtrauben** (ärztlich empfohlen), zu **Fr. 3.20** die schönen **Tafel- trauben**
[777]

Wilh. Zanolari, Brusio
Grenzort Veltlin.

Fleischsaft
Puro
Fleischsaft-
Wein
40 mal nahrhafter als anglo-
amerikan. **Meat Juice**, wird
unverdünnt, dann in Wasser,
Milch, Suppen etc. von Aerzten
verordnet, zur Erhaltung
von Schwerkranken, zur
Ernährung (Blutbildung), Kräf-
tigung von Kranken und
Schwachen. In der Re-
konvalescenz unschätzbar.
In Flaschen à **Fr. 4.—**
Aerztlich empfohlen!

[794]

LENZ neuester Herrenanzug
zu **Fr. 42.25**

versende spesenfrei in allen normalen
und abnormalen Grössen nach jedem
Ort der Schweiz. Stoffproben und Mass-
anleitung und Modebilder gratis.

Hermann Scherrer, St. Gallen.

Eigene Fabrikation in St. Gallen und München.

Versandhaus in Herren- und Knaben-
Garderoben und Stoffen, Herren- und
Damenlodden.

[352]

für die glückliche Fertigung meines qualoos-
men Dienstes sende ich Ihnen Wapp-
nen die Sie gefüllt sind. Danke aus. Ich kann alles ohne
die geringsten Beschwerden genießen und fühle mich
vollständig gesund. Ein Buch und Frageformular
verfahrt I. S. F. Wapp in Heide, Solingen, [290]
Verlangen gratis.
Reinmann, Bezirkslehrer, Laufenburg, Argau.

Verlangen Sie

Muster franko von

R. A. Fritzsehe
Erstes Schweiz. Damenwäscheversandhaus
und Fabrikation
Neuhausen-Schaffhausen

Frauenhemden, Frauennacht-
hemden, Morgenjacken, Hosen,
Unteröcke, Untergestalten, Schür-
zen, Leintücher u. s. w., alles gut
genährt!

[482]

Es kann niemand gleich
gute Ware billiger liefern.

Walliser Trauben

schönste Auswahl, 5 Kilo brutto für
Fr. 4.— bei **David Hilti**, Weinberg-
besitzer in Siders (Wallis). [764]

Das Buch über die Ehe

ein wissenschaftliches und belehrendes
Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med.
Retan. Fr. 2.25. — Gegen Einsendung
von Briefmarken frei.

Gustav Engel, Berlin 51, W. 9.

[782]

Chronische Krankheiten

jeder Art, speciell Hals-, Magen- und
Darmleiden behandelt gewissenhaft und
erfolgreich

[778]

Furrer, homöop. Arzt, Näfels.

Hygienische Schutzartikel für Damen.

Preisliste sende verschlossen. [780]

A. Reimer, Sanitätsgeschäft, Basel.



[735]

Bergmann's

Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Cie**

Dresden — ZÜRICH — Tetschen a/E.

ist infolge ihrer gewissenhaften Herstellung und ihres reichlichen Gehaltes an kosmetischen Ingredienzien das
beste Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge und unentbehrlich zur Erhaltung eines frischen,
zarten, weissen Teints. Empfehlenswerteste Kinder-Seife.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümeriegeschäften.

Nur echt mit der Schutzmarke:
Zwei Bergmänner.

[786]



Wer Freund einer guten Suppe ist, macht dieselbe am besten und billigsten mit

MAGGI'S

Zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

SUPPEN-ROLLEN.

[754]

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei

Otto Senn

[619]

vorm.

J. H. Veith.

Schaffhausen.

Rasche und sorgfältige Bedienung.

Mädchen gesucht

zur Bedienung der Stickmaschinen
guter Lohn, dauernde Arbeit.

In unserm, von Ordensschwestern geleiteten Arbeiterinnenheim erhalten die Mädchen Kost und Logis zum Selbstkostenpreis, sowie sorgfältige Aufsicht und Verpflegung. — Prospekte und jede nähere Auskunft werden auf Verlangen franko zugesandt von der

(M 764 G) [785]

Stickerei Feldmühle, Rorschach, Schweiz.



Das Fleisch-Pepton der Compagnie Liebig

ist wegen seiner ausserordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwertes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache und Kranke, namentlich auch für Magenleidende. Hergestellt nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode unter steter Kontrolle der Herren Prof. Dr. M. v. Pettenkofer u. Prof. Dr. M. v. Voit, München.

Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm. (H 140 X)

Zu haben in Apotheken, Drogenhandlungen und feineren Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäften. [317]

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad z. Schiff (Hotel und Pension).

Feines bürgerliches Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Leistungen und die billigsten Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [630]

Witwe L. Erny.

Specialität in Bruchbändern

neuester Erfindung

elastisch, ohne Feder, für jedermann passend, welche den schwersten Bruch unter Garantie vollständig zurückhalten. Ferner:

Band für Mutterbrüche

selbst den grössten Vorfall ohne Schmerzen zurückdrängend, jede Person kann sich dieses Band mit Leichtigkeit anpassen. Garantie für vollständiges, gänzlich schmerzloses Zurückhalten und tritt Heilung in 5—6 Monaten absolut ein. Viele Zeugnisse von schweren Fällen zu Diensten.

Jb. Hügi, Bandagist
Röthenbach bei Herzogenbuchsee.

Telephon!

Ein Gesundheitsmittel — unübertroffen gut [662]



anweisung, zu einer Gesundheitskur von zwei bis vier Wochen hinreichend. Aerztl. empfohlen. Depots in den meisten Apoth. der Schweiz. (H 800 Y)

**SCHULERS
Salmiak-Terpenin
Waschpulver
ist anerkannt
vorzüglich!**

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). [795]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Spielwaren

Specialität.

Franz Carl Weber

62 mittlere Bahnhofstrasse 62 [581]

→ Zürich. ←

ZEUGNIS.

Nachdem ich in meiner Familie Gelegenheit hatte, Ihre Tormentill-Seife zu probieren gegen ein chronisches Ekzem (falsche Flechten), kann ich dieselbe als vorzüglich empfehlen. Als Toilettenseife zu täglichem Gebrauch übertrifft die Tormentill-Seife durch ihren erweichenden Einfluss auf die Haut, speciell im Winter bei Neigung zu Schrundenbildung der Hände, die feinsten Glycerinseifen. 749]

L. Aufranc-Hofmann, Zahnrarzt, Basel.

Okics Wörishofer Tormentill-Seife ist zu 60 Cts. zu beziehen in den Apotheken, Drogierien, Quincaillerie- und Spezereigeschäften.



(+ Patent Nr. 10,402)

aus bester Wolle gestrickt. Für gesunde und kranke Füsse, ein im Sommer kühler, im Winter warmer, bequemer Haus- und Ausgangsschuh. [685]

Schäfte und fertige Bottinen liefern
Huber, Gressly & Cie.
Laufenburg.

Zur Verpfändung

eines leidenden Herrn oder einer solchen Dame bietet sich vortrefflichste Gelegenheit. Vorzügliche Verpfändung und zweckentsprechende Behandlung durch erfahrenen, fachtiüchtigen Arzt.

Gef. Offerten befördert die Exped. d. Bl.

[707]

Viele Damen

beachten noch nicht genügend die Thatsache, dass bei Kleiderschutzbändern mit Klammer, rindem Plüscher und dergleichen ähnlich schlechtem Plüscherfolien, Stoffresten und Schnur festhaften und in Folge dessen dem Kleiderband ein unsauberer Ausschlag geben. Dadurch, dass bei der Vorwerk'schen Bordé die senkrechtheit stehenden Plüscherfolien sämtlich den Boden berühren, reinigen sie die Bürste fortwährend selbstthätig von Schnur und Staub, und die Vorwerk'sche Veloursborde verleiht deshalb dem Kleidersaum stets einen sauberen Abschluss.

Lassen Sie sich daher beim Einkauf von Kleiderschutzborden durch einen geringen Preisunterschied nicht abhalten, die als vorzüglich und fast unverschleißbar längst bewährte, mit dem Stempel des Erfinders "Vorwerk" versehene Originalqualität zu kaufen, und hüten Sie sich vor den vielen minderwertigeren und unsoliden Nachahmungen.

Institut Hasenfratz in Weinfelden

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von körperlich u. geistig Zurückgebliebenen

Erste Referenzen. ← [646]

Kaufm. Töchterinstitut Hirschthal bei Arau.

Vollständige Ausbildung in sämtlichen Comptoirfächern, Französisch, Englisch, Stenographie, Maschinenschreiben. Gesunde Lage, grosser Garten. Der nächste Kurs beginnt am 4. Oktober. Prospekte und Referenzen durch den Direktor. (H 2952 G) [724]

J. Kaiser.

HEILUNG von „weissem Fluss“ und davon abhängigen Frauenkrankheiten. Sich. Erfolg. Prospekt gratis. Institut Sanitas, Genf. [439]

Passe dir dehn Wenn nicht, dann verlangen wir Kataloge u. Preis-
courant gratis von be-
kannten, billigen
Herrn-Fabrik. —
L. Meyer, Reiden.

Zur gefl. Beachtung!

Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höfl. um gefl. Beifügung der alten (bisherigen) Adresse. Hochachtend
Die Expedition.

[188]

[724]

[124]